

Botschaft sieben

**Der Geist, der zu den Gemeinden spricht,
derjenige, der den Schlüssel Davids hat,
und derjenige, der mit den Überwindern das Mahl hält**

Bibelverse: Offb. 3:7–22

I. In Offenbarung 2 und 3 ist Christus der Geist, der zu allen Gemeinden spricht:

- A. In Offenbarung 2 und 3 wird das Sprechen des unbegrenzten, lebenbefreienden, siebenfach verstärkten, pneumatischen Christus zu den sieben Gemeinden jeweils zu Beginn eines jeden Sendschreibens (2:1, 8, 12, 18; 3:1, 7, 14) zum Sprechen des siebenfach verstärkten, allumfassenden lebengebenden Geistes zu allen sieben Gemeinden universal am Ende jedes Sendschreibens (2:7, 11, 17, 29; 3:6, 13, 22).
- B. So wird der sprechende Christus zum sprechenden Geist, zum Geist, der zu allen Gemeinden spricht; Christus spricht zu einer bestimmten örtlichen Gemeinde, und der Geist spricht zum universalen Leib.
- C. Das zeigt nicht nur, dass der Geist der Herr ist und dass der Herr der Geist ist, sondern es betont auch, dass der Geist in der Finsternis des Niedergangs der Gemeinde von entscheidender Bedeutung ist, wie durch den siebenfach verstärkten Geist in 1:4 gezeigt wird.
- D. Die sieben Sendschreiben in Offenbarung 2 und 3 sind Worte, die der Herr Jesus gesprochen hat, aber wenn wir sie heute lesen, sprechen die sieben Geister Gottes diese Worte zu uns in unserem Geist, um Gottes Ökonomie zu erfüllen; das Wort des Herrn am Anfang jedes Sendschreibens ist an eine bestimmte örtliche Gemeinde gerichtet, aber wenn die Menschen aus allen Zeitaltern sie lesen, wird es zum Sprechen des Geistes an alle Gemeinden.
- E. Das Sprechen des Geistes wendet uns immer zum Infundieren von Christus; das Sprechen des Geistes ist das Infundieren von Christus – vgl. 2.Kor. 3:16–18:
 - 1. Wann immer wir dem Sprechen der sieben Geister Gottes an die Gemeinde zuhören, sind wir sofort unter dem kostbaren, süßen und lieben Transfundieren, ein Infundieren, das uns verändert, uns umwandelt, uns zum richtigen Material macht und uns in Gottes Bau einbaut.
 - 2. Alles, was in den Feuersee gehen muss, wird von den sieben Lampen verbrannt (Offb. 4:5), und wir sind jetzt unter den sieben Augen (5:6), indem wir mit allem, was Christus ist, infundiert werden, damit wir zu einem Teil des Neuen Jerusalem werden.
- F. Obwohl die Gläubigen in den Gemeinden in einer Position sind, um das Sprechen des Geistes zu hören, und somit leicht Ohren zum Hören haben können, werden nicht alle Seinem Sprechen genau folgen; daher gibt es den Ruf nach den Überwindern.
- G. Diejenigen, die ein Ohr haben zu hören, was der Geist zu den Gemeinden sagt, sollen hören, und diejenigen, die hören, werden Überwinder sein:
 - 1. Der Herr möchte uns immer die Ohren öffnen, damit wir Seine Stimme hören, damit wir die Dinge Seiner Ökonomie gemäß sehen können – Hiob 33:14–16; Jes. 50:4–5; 2.Mose 21:6.
 - 2. Die trägen Ohren müssen beschnitten werden – Jer. 6:10; Apg. 7:51.
 - 3. Die Ohren der Sünder müssen mit dem erlösenden Blut gereinigt und mit dem Geist gesalbt werden – 3.Mose 14:14, 17, 28.

4. Um dem Herrn als Priester zu dienen, müssen unsere Ohren mit dem erlösenden Blut gereinigt werden – 2.Mose 29:20; 3.Mose 8:23–24.
 5. Während der Geist zu den Gemeinden spricht, brauchen wir alle geöffnete, beschnittene, gereinigte und gesalbte Ohren, um das Sprechen des Geistes zu hören.
- H. Das Sprechen des Geistes bezieht sich auf die sieben Arten von Gemeinden in der Kirchengeschichte; die anfängliche Gemeinde (Ephesus), die leidende Gemeinde (Smyrna), die weltliche Gemeinde (Pergamon), die abgefallene Gemeinde (Thyatira), die reformierte Gemeinde (Sardes), die wiederhergestellte Gemeinde (Philadelphia) und die niedergegangene wiederhergestellte Gemeinde (Laodizea):
1. Die letzten vier Arten von Gemeinden werden alle bestehen bleiben, bist der Herr wiederkommt.
 2. Ohne Zweifel kann nur die wiederhergestellte Gemeinde Gottes ewigen Vorsatz erfüllen, und nur sie ist das, wonach der Herr sucht; wir müssen die Wahl des Herrn annehmen.
 3. Laodizea ist ein entstelltes Philadelphia, das lauwarm ist und geistlichen Stolz hat – Offb. 3:14–17:
 - a. Laodizea bedeutet, alles zu wissen, in Wirklichkeit aber für nichts zu brennen; dem Namen nach hat sie alles, aber sie kann ihr Leben für nichts aufopfern; sie erinnert sich an ihre frühere Herrlichkeit, vergisst aber ihren gegenwärtigen Zustand vor Gott.
 - b. Wenn wir auf dem Weg von Philadelphia fortfahren und nicht zu Laodizea werden wollen, müssen wir uns daran erinnern, uns vor Gott zu demütigen – vgl. V. 7–22; Jes. 57:15; 66:1–2.

II. In der wiederhergestellten Gemeinde (Philadelphia) wird Christus gesehen als derjenige, auf dessen Schulter der Schlüssel (der Schatzkammer) des Hauses Gottes (dargestellt durch das Haus Davids für den Aufbau des Königreichs Gottes) gelegt ist – 22:22; Offb. 3:7:

- A. Für die wiederhergestellte Gemeinde ist Christus derjenige, der den Schlüssel Davids hat, den Schlüssel des Königreichs, mit der Vollmacht, aufzuschließen und zuzuschließen; der Herr hat der wiederhergestellten Gemeinde in der Einmütigkeit eine geöffnete Tür gegeben, die niemand zuschließen kann – V. 8; vgl. Ps. 133.
- B. Der Schlüssel Davids öffnet die Tür für uns, zu einem weißen Stein umgewandelt zu werden und als eine Säule in das Haus Gottes mit dem Namen Gottes, dem Namen des Neuen Jerusalem und dem neuen Namen des Herrn eingebaut zu werden – Offb. 2:17; 3:12:
 1. Dass wir in Gott hineingebaut werden, zu einem Bestandteil des Neuen Jerusalem werden und zu einem Teil des neuen Christus werden, ist menschlich gesehen unmöglich, aber das Gesetz des Geistes des Leben in uns enthält ein Element, das mit Unmöglichem umgehen kann – Röm. 8:2; Offb. 3:7–13; vgl. 1.Mose 28:12–19; Joh. 1:51.
 2. Christus hat den Schlüssel, um die Tür der Schatzkammer Gottes zu kontrollieren, in der sich der Reichtum Gottes in Christus für unseren Genuss befindet; wir haben sowohl Sein Aufschließen als auch Sein Zuschließen dieses Reichtums für uns erfahren – Eph. 4:30; 1.Thess. 5:17; 1.Joh. 1:7, 9:
 - a. Um Seinen Reichtum als den Schatz zu genießen, müssen wir in der Beziehung mit dem Herrn bleiben, indem wir gemäß dem Empfinden des

Lebens mit dem Herrn in Kontakt bleiben, um arm im Geist und rein im Herzen zu sein – 2.Kor. 2:10; Röm. 8:6; 10:12–13; Kol. 3:16; Mt. 5:3, 8.

- b. Um Seinen Reichtum als den Schatz zu genießen, müssen wir lernen, die Schlüssel anzuwenden, um das Selbst zu verleugnen, das Kreuz auf uns zu nehmen und das Seelen-Leben zu verlieren; wir sind alle „Schebnas“, die beseitigt und mit Christus ersetzt werden müssen, damit Er in uns und für uns alles sein kann und durch und für uns alles tun kann – Jes. 22:15–19; Mt. 16:24–25.

III. In der niedergegangenen wiederhergestellten Gemeinde wird Christus als derjenige gesehen, der mit den Überwindern das Mahl hält und den Überwindern gibt, mit Ihm auf Seinem Thron zu sitzen, wie auch Er überwunden hat und Sich mit Seinem Vater auf Seinen Thron gesetzt hat – Offb. 3:20–21:

- A. „Siehe Ich stehe vor der Tür und klopfe an; wenn jemand Meine Stimme hört und die Tür öffnet, dann werde Ich zu ihm hineinkommen und das Mahl mit ihm halten und er mit Mir“ – V. 20:
 - 1. Die Tür ist nicht die Tür der Herzen von einzelnen Personen, sondern die Tür der Gemeinde; der Herr als das Haupt der Gemeinde steht draußen vor der niedergegangenen Gemeinde und klopft an ihre Tür.
 - 2. Die Tür ist zwar die Tür der Gemeinde, sie wird aber von einzelnen Gläubigen geöffnet; die Gemeinde in Laodizea besitzt zwar Erkenntnis, aber nicht die Gegenwart des Herrn.
 - 3. In den Augen des Herrn ist die niedergegangene wiederhergestellte Gemeinde erstens elend, weil sie stolz darauf ist, reich an nichtiger Erkenntnis der Lehre zu sein, in Wirklichkeit aber bitterarm an der Erfahrung des Reichtums Christi ist, zweitens bemitleidenswert, weil sie nackt, blind und voller Schande und Finsternis ist, drittens arm, weil sie arm an der Erfahrung Christi und an der geistlichen Wirklichkeit der Ökonomie Gottes ist, viertens blind, weil sie Mangel hat an der wahren geistlichen Einsicht in die echten geistlichen Dinge und fünftens nackt, weil sie nicht durch Christus lebt noch Christus als ihre subjektive Gerechtigkeit, als das zweite Gewand in ihrem täglichen Wandel, lebt – V. 15–17; vgl. Ps. 45:2, 10–15.
 - 4. Der Herr rechnet mit der ganzen Gemeinde ab, aber das Annehmen der Behandlung des Herrn muss persönlich und subjektiv erfolgen.
 - 5. Mit dem Herrn das Mahl zu halten bedeutet nicht nur, eine Speise zu essen, sondern am Reichtum eines Mahls, eines Festes, teilzuhaben; das kann die Erfüllung des Sinnbilds der Kinder Israel beinhalten, die vom reichen Ertrag des guten Landes Kanaan aßen – Jos. 5:10–12.
 - 6. Durch unseren Genuss von Christus als den Baum des Lebens, das verborgene Manna und das Mahl, werden wir in unserer Zusammensetzung als eine Wesenseinheit mit Ihm vermengt werden, damit wir Ihn als das Neue Jerusalem zum Ausdruck bringen – Offb. 2:7, 17; 3:20.
- B. „Dem, der überwindet, werde Ich geben, mit Mir auf Meinem Thron zu sitzen, wie auch Ich überwunden habe und Mich mit Meinem Vater auf Seinen Thron gesetzt habe“ – V. 21:
 - 1. Das Sitzen mit dem Herrn auf Seinem Thron wird ein Preis für den Überwinder sein, damit er an der Vollmacht des Herrn teilhaben und ein Mitkönig mit Ihm sein kann, wenn Er im kommenden Tausendjährigen Königreich über die ganze Erde herrschen wird – Lk. 19:11–27; Mt. 25:21, 23.

2. Die Absicht Gottes besteht darin, Sich Selbst in den Menschen einzuwirken und am Menschen zu arbeiten, damit der Mensch auf dem Thron sein kann; Sein Wunsch ist es, uns zu Menschen des Thrones zu machen – Offb. 2:26–27; 3:21; 22:5; vgl. Jes. 14:12–14.
3. Durch Seine Kreuzigung, Auferstehung und Auffahrt wurde der Herr Jesus zum Thron gebracht; ein wirklicher Mensch mit dem Namen Jesus ist jetzt auf dem Thron (Hes. 1:26); heute ist der Herr des Himmels und der Erde, der Herr des Universums, ein Mensch; deshalb proklamieren wir: „Jesus ist der Herr“, und deshalb rufen wir „O Herr Jesus!“
4. Der Herr Jesus führte den Weg zum Thron an; Er war der Pionier, der Vorläufer (Hebr. 6:20; 2:6–9), der den Weg zum Thron bahnte; Er bahnte den Weg und übernahm die Führung, damit wir Ihm folgen können (V. 10–12).
5. Jetzt marschieren wir auf den Thron zu, denn Gott beabsichtigt, uns in die Herrlichkeit zu bringen und uns auf den Thron zu setzen; Gott möchte Sich durch den Menschen kundtun, und Er möchte durch den Menschen regieren und Seine Verwaltung ausführen; Gottes Absicht ist es, Satan hinabzuwerfen und viele zu erlösen, die von Satan gefangen genommen wurden, und sie zu Seinem Thron zu bringen.
6. Wir wurden berufen, um Söhne Gottes zu sein, und wir sind dazu bestimmt, Könige zu sein, aber Gott muss in uns und an uns arbeiten, damit wir für das Königtum qualifiziert sind – Röm. 5:17, 21; vgl. Hes. 1:22, 26; Mt. 8:9.